

Gemeinderat / Ortschaftsrat



Nachbarschaftliche Kontakte

Wer bei der städtischen Feierstunde zum 80. Geburtstag von Dr. Erwin Vetter anwesend war, der konnte aus dem Bericht des ehemaligen Karlsruher Oberbürgermeisters Dr. Gerhard Seiler entnehmen, dass sich Karlsruhe und Ettlingen in der Vor-Vetter-Zeit durchaus nicht immer freundschaftlich gesonnen waren. Wer nicht da war, der kann in der Festschrift vom selben Autor lesen, dass seinerzeit der Ettlinger OB beispielsweise das Hochwasser vom Ettlinger Gelände kurzerhand in die Rüppurrer Wiesen pumpen ließ, was die Karlsruher wohl nicht besonders freundlich gestimmt hat. Mit OB Vetter kamen dann zum Glück bessere Beziehungen zur großen Nachbarin zustande.



Diese positiven Beziehungen auch auf der politischen Ebene aufrecht zu erhalten, ist schon seit mehreren Jahren das Anliegen der beiden CDU-Gemeinderatsfraktionen aus Karlsruhe und Ettlingen. Nach mehreren Treffen auf der Arbeitsgruppen-Ebene traf man sich vor kurzem mit allen Fraktionsmitgliedern zum Meinungsaustausch in Ettlingen. Und, siehe da, das Hochwasser der Alb ist auch heute immer noch oder schon wieder ein Thema, das offenkundig der Abstimmung beider Städte bedarf. Weitere Themen, die während des Treffens diskutiert wurden, waren z.B. die Ausgestaltung des interkommunalen Gewerbegebietes am Seehof oder die Stärkung der Bedeutung der Technologieregion.

Insgesamt sind solche nachbarschaftlichen Treffen eine wertvolle Möglichkeit, sich bei auftretenden Fragestellungen auf kurzem Wege zu verständigen und eine gemeinschaftliche Lösung zu finden.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Kaum der Rede wert ? Filialschließungen der Sparkasse

In Ettlingen gibt es sieben Sparkassen-Filialen – noch. Auf absehbare Zeit wird das Filialnetz massiv reduziert: Spessart, Ettlingenweiler und Neuwiesenreben sollen geschlossen werden.

Ist das mit dem öffentlichen Auftrag der Sparkasse noch vereinbar? § 6 des Sparkassengesetzes lautet:

„Die Sparkassen sind selbstständige Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, ... die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, ... mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen.“ In Zeiten, in denen die Steuereinnahmen sprudeln wie nie, darf man schon einmal fragen, ob nicht auch die Sparkasse so gut wirtschaften konnte und kann, dass man seinem gesetzlichen Auftrag gerecht werden und seinen langjährigen Kunden solche Maßnahmen ersparen kann; denn die gute wirtschaftliche Entwicklung ist ja auch von Kunden erarbeitet worden, die in den Ortsteilen wohnen und arbeiten und die heute oder später nicht mehr so mobil sind, dass sie mit dem Auto zur Zentrale fahren können.



Andere Banken machen den Weg frei – die Sparkasse macht ihre Filialen dicht. Wenn das mal keine Sackgasse ist.

Für die SPD-Fraktion:

Sonja Steinmann, Stadträtin, Ortschaftsrätin
Ettlingenweiler



– unabhängige Wählervereinigung –

Der Gemeinderat verändert sein Gesicht

Im letzten ½ Jahr haben uns liebe Kollegen Stadträte Dr. Ulrich Eimer im Sommer und Karl-Heinz Hadasch im Januar durch ihr viel zu frühes Ableben verlassen.

Beide Stadträte genossen hohes persönliches Ansehen und waren allseits anerkannt für ihr außergewöhnliches soziales und politisches Engagement, sowie kommunalpolitische Kompetenz. Der verstorbene Kollege Karl-Heinz Hadasch verstand es, durch seine ruhige, mit hinter sinnigem Humor garnierten Art auch dem Zuhörer mit anderer Meinung oft ein Schmunzeln zu entlocken. Vor wenigen Wochen verstarb auch der, nur noch wenigen Mitgliedern des Gemeinderates durch gemeinsame Ratstätigkeit bekannte, aber politisch bis zuletzt präsente Altstadtrat Paul Haase.

Unserer verstobenen Kommunalpolitikern gedenken wir in hoher Achtung.

Für ihr unermüdliches Engagement danken wir auch Frau Helma Hofmeister, die durch persönliches und politisches Wirken stets Vorbild für Kommunalpolitiker ist und nach langer Ratstätigkeit nun Zeit für das Private sucht und hoffentlich auch findet.

Im Frühjahr verlässt der geschätzte Herr Florian Adolf aus beruflichen Gründen den Gemeinderat; nachdem schon Frau Barbara Säbel nach der Landtagswahl ihre neue Aufgabe annahm.

Durch die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat auch mit der Stadtverwaltung, sind die Wechsel für alle neuen Mitglieder in den Gemeinderat ein nahtloses Anknüpfen an ihre Vorgänger.

Herbert Rebmann, Stadtrat für FE



www.fuer-ettlingen.de

Flächennutzungsplanung: Ein kritischer Blick auf die Entscheidungsprozesse



Zu unseren elementaren Werten gehört, dass Menschen, Tiere und Pflanzen einen gleichberechtigten Anspruch auf Lebensraum haben. Auf theoretischer Ebene findet man dazu auch Konsens. Aber im praktischen Leben, wenn es z. B. um Entscheidungen im Gemeinderat geht, dann spielt das kaum eine Rolle – da sind wir Grüne die konsequentesten Anwälte dieser Ausgewogenheit.

Egoisten beherrschen die Szene: Der Mensch nimmt sich die Flächen, die er für die Besiedlung braucht, und sucht allenfalls nach Ausgleichsmaßnahmen, die aber im Regelfall nicht gleichwertig sind. Die Stärkung der Wirtschaftskraft der Region und der demographische Wandel dominieren die Beschlüsse. Bei den Ortsteilen wird auf Flächenproporz geachtet, ein mehr als zweifelhaftes Bewertungskriterium.

So bleibt in den parlamentarischen Entscheidungsprozessen die Ausgewogenheit zwischen den Ansprüchen von Mensch, Flora und Fauna auch in Ettlingen auf der Strecke – das belegen die Beschlüsse des Gemeinderates seit vielen Jahre.

Wir plädieren dafür, dass der Gemeinderat per Beschluss alle Flächen mit Ablehnung oder Bedenken der beteiligten Ämter herausnimmt, egal wie viele Hektar sich bei dieser Vorgehensweise in Summe ergeben und wo diese Flächen sind. Nur die Unbedenklichen sollten im Prozess zur Flächenfortschreibung des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe (NVK) weiterverfolgt werden.

Reinhard.Schrieber@ettlingen.de
Fraktionsvorsitzender

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Zukunft gestalten?

Die Vorgänge kommen Ihnen sicher bekannt vor. Goodyear-Reifen in Philippsburg wurde von den US-Eigentümern ohne großes Federlesen aufgegeben.

Nun trifft es die Ettlinger fema farben und putze gmbh. 30 Jahre aktiv, vor 5 Jahren an US-Eigentümer verkauft. Auf der Webseite steht noch „Zukunft gestalten“.

Unseren amerikanischen Freunden fehlte wohl ein wenig das Fingerspitzengefühl für Europa, als sie mit nur wenigen Wochen Frist den 120 Mitarbeitern den Trump-Klassiker „you're fired“ zugerufen haben.

Das mag daher kommen, dass es in den Staaten viel einfacher ist, einzustellen und ebenso zu kündigen, vielleicht ist es aber auch Überheblichkeit – ein kleines Unternehmen in einer kleinen Stadt irgendwo in old Europe. Das klappt man einfach zu, wenn die Excel-Tabelle eines Harvard-Ab solventen dies sinnvoll erscheinen lässt.

Dabei würde, neben der Vermeidung der menschlichen Härtefälle bei den Mitarbeitern, ein derzeit starker Dollar eher Investitionen in den Standort logisch erscheinen lassen, einem Unternehmen der derzeit boomenden deutschen Baubranche.

Sind das Vorzeichen einer härteren, egoistischen Zukunft unserer vernetzten Welt?



Dr. Martin W. Keydel
Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

In die Zukunft investieren

Der Ehrenamtsabend der Stadtwerke in der Buhlsicht Mühle hat wieder einmal aufgezeigt, dass es viele gute Gründe gibt, sich ehrenamtlich zu engagieren und damit seinen Mitmenschen etwas Gutes zu tun. Die Einsatzbereiche sind so vielfältig, dass im Prinzip jeder ein interessantes Gebiet für sich finden kann. Allein in den rund 90.000 Sportvereinen in ganz Deutschland sind von den 27 Mio. Mitgliedern 8,6 Mio. freiwillig engagiert. Dabei leistet die gemeinnützig orientierte Kinder- und Jugendarbeit mit ihren Aktivitäten einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft insgesamt. Kinder- und Jugendarbeit im Sport fördert die Entwicklung von aktiven und gesunden Lebensweisen, leistet einen Beitrag zu Bildung und Betreuung, bringt Menschen zueinander. Sportvereine sind Solidargemeinschaften, eine Plattform für das Miteinander im Gemeinschaftsleben und gestalten diese mit. Junge Menschen sind essenziell für ihren Sportverein. Sie entwickeln

ihn weiter, machen ihn zukunftsfähig, sie müssen ihn später organisieren und führen. Die Förderung von jungem Engagement ist daher eine der wichtigsten Aufgaben. Deshalb ist es unentbehrlich, in die Jugend zu investieren! Förderung von Aus- und Fortbildung muss selbstverständlich sein. Doch gerade weil der Einsatz unentgeltlich ist: Auch im Ehrenamt ist ein Versicherungsschutz enorm wichtig. Durch die Mitgliedschaft im Badischen Sportbund sind Sportvereine und ihre Mitglieder Nutznießer der vom Sportbund abgeschlossenen Gruppenverträge. Beim Sportversicherungsvertrag geht es vorrangig um den Schutz gegen Unfälle, Brillen- und Zahnschäden, Rück- und Überführungen, den Todesfall, Haftpflicht, Rechtsschutz, Vertrauensschäden. Für die Ehrenamtlichen im Sport gibt es daneben einen nachleistungspflichtigen Schutz durch den Ecclesia Versicherungsdienst in Detmold. Trainer und Übungsleiter, ja selbst die beim Vereinsfest tätigen Helfer sind ebenso wie alle ehrenamtlichen Funktionsträger als so genannte arbeitnehmerähnlich Beschäftigte, in der gesetzlichen Unfallversicherung zugehörig. Wie bei jedem Arbeitnehmer sind hier Unfälle während des Einsatzes, auf dem Weg dorthin und zurück, wie auch Berufskrankheiten versichert. Es werden aber auch die Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs zur Erlangung der Übungsleiterlizenz übernommen.

Lehrgänge und Seminare

- 8. März Birkenfeld - Ehrenamtsgewinnung
- 10./11. März Karlsruhe – Recht, Haftung, Versicherung
- 24.-26. März Karlsruhe - Fortbildung Rhetorik
- 1. April Karlsruhe - Tape-Kurs für Einsteiger
- 3.-7. April Karlsruhe – Grundlehrgang ÜL B Sport in der Ganztagschule
- 10.-13. April Karlsruhe – Jugend-Sport-Assistentenausbildung
- 18.-21. April Karlsruhe – Grundlehrgang ÜL C, Profil Kinder

www.badischer-sportbund.de,
www.badische-sportjugend.de

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Jugendfußball

Neue Ausrüstung für die D2 Junioren



Aus der Mannschaftskasse und einer Spende sollten zunächst die mittlerweile zu klein gewordenen Trainingsanzüge ersetzt werden. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Christian Welling, Geschäftsführer bei Graf Hardenberg, für den Zuschuss. Die D2 Junioren brauchen allerdings viel Geduld, denn der neue Ausrüster der SSV Fußballer erwies sich als absolut unzuverlässig. Auch nach nunmehr vier Monaten sind die Anzüge noch nicht vollständig geliefert und wohl erst zum Start der Rückrunde im März komplett verfügbar. Nachdem sie eigentlich schon an der Weihnachtsfeier ausgehändigt werden sollten. Ein weiteres Dankeschön an Textildruck Weickenmeier, die im Nachgang gerettet haben, was zu retten war. Die Freude über die neuen Anzüge ist angesichts des ganzen Theaters dann auch eher verhalten. Auch aus ihren Trikots sind die D2 Junioren heraus gewachsen. Als sie vor sechs Jahren ihre Fußball-Karriere starteten, bekamen sie ihren ersten Trikotsatz vom Ettlinger Systemhaus entegra appel und eyrich gmbh gesponsert. Diese Trikots sind nach wie vor bei den Bambinis im Einsatz. Geschäftsführer Uwe Appel musste nicht lange gebeten werden und war gerne bereit, hier erneut aktiv zu werden. Im Training am 3. Februar überreichte er persönlich den neuen 16-teiligen Satz. Ihre Feuertaufe werden die Trikots zum Saisonstart der Rückrunde haben, denn da treffen mit SSV Ettlingen 2 und SVK Beiertheim 3 der Zweit- und Erstplatzierte der Hinrunde aufeinander. Die D2 Junioren bedanken sich ganz herzlich bei ihren Sponsoren.